

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

42 (25.5.1821)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 42.

Freitag den 25. Mai

1821.

Bekanntmachungen.

3) Carlsruhe. Die dritte Ziehung der Serien für das Jahr 1821 von dem neuen Anlehen von fünf Millionen Gulden, wird planmäßig bis Freitag den 1. Juni d. J. Morgens 9 Uhr, unter Aufsicht und Leitung der dazu von dem hohen Staats- und Finanz-Ministerium ernannten Commissarien, so wie in Gegenwart der von den Darleibern hierzu Bevollmächtigten, in dem Wieland'schen Saale dahier öffentlich vorgenommen werden, wobei jedermann freien Zutritt hat. Carlsruhe den 14. Mai 1821.

Großherzogl. Amortisationskasse.

1) Mannheim. In Klagsachen des Bürgers und Bäckermeisters Johann Hahn in Mannheim, gegen den Bäcker Bernhard Keinfried zu Schwarzach, großh. bad. Bezirksamts Bühl, einen Hauskauf betreffend, wird das zur Wiederversteigerung gebrachte Haus Lit. S 2. No. 16. bewandten Umständen nach dem Kläger Bäckermeister Johann Hahn dahier um 4330 fl., vorbehaltslich seiner übrigen Rechtszustände gegen den beklagten Keinfried aus dieser zweiten Versteigerung, insolutum heimgewiesen, welches publicationis loco an den von seiner Heimath abwesenden Beklagten hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Mannheim den 8. Mai 1821.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

2) Kastatt. Der wegen Straßenraub und andern großen Verbrechen hier eingeseffene Soldat Bernhard Wirth von Riethsheim, hat gestern Gelegenheit gefunden, aus dem Verhaft zu entfliehen. Alle Behörden werden in Dienstfreundschaft ersucht, auf

diesen der öffentlichen Sicherheit gefährlichen Menschen sogleich fahnden und im Betretungsfalle ihn unter guter Bedeckung hieher liefern zu lassen.

Personbeschreibung. Bernhard Wirth ist 5' 5'' groß, untersehten Körperbaues, 30 Jahre alt, seines Handwerks ein Korbmacher, hat dunkelbraune Haare, schwarzen Bart, ziemlich starken Backenbart, einen nicht sehr bedeutenden Schnurrbart, ein rundes braunes Gesicht, mittlere dicke Nase, etwas tiefe dunkelfarbige Augen, einen kleinen etwas aufgeworfenen Mund. Seine Sprache ist die im Seekreise übliche. — Bei seiner Entweichung trug er einen weißen Zwischkittel, eine weiße Weste von gewürfeltem Baumwollenzeug, zwilchene Überhosen, kurze Hosen von dunkelgrünem Manschester, hellblaue Strümpfe und Bändelschuhe, war ohne Kopfbedeckung. Kastatt den 12. Mai 1821.

Der großh. bad. Stadtkommandant
v. Seutler, Obristleutnant.

2) Mosbach. Nikolaus Konrad von Sulzbach, ist wegen verschwenderischem Lebenswandel im ersten Grad für mundtödt

erklärt, und ihm der Bürger Wendel Schifferdecker von da, als Beistand verordnet, ohne dessen Beiwirkung er die im L. R. Art. 513, aufgeführten Geschäfte bei Vermeidung der Nichtigkeit, nicht vornehmen darf. Mosbach den 7. Mai 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Schaaff.

2) Schopfheim. Johann Maier von Gersbach, Gemeiner bei großh. bad. Infant. Regim. No. 4, ist aus der Garnison zu Freiburg zum drittenmal desertirt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Wochen, sich entweder bei seinem Regiment, oder bei dem unterfertigten Bezirksamte zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren wird. Schopfheim d. 10. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kern.

Untergerichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhanden, denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

2) zu Hoffenheim, an den in Gant gerathenen Martin Schmidt, auf Montag den 4. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Hoffenheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

2) zu Grombach, an den in Gant' erkannnten Lorenz Heinrich, auf Freitag den 1. Juni d. J. vor großh. Amtsrevisorate zu Grombach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Philippsburg

2) zu Huttenheim, an die in Gant gerathenen Joh. Jungkind d. A. Eheleute,

auf Freitag den 1. Juni, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Huttenheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

2) zu Ladenburg, an den in Gant erkannnten Br. und Müllermeister Michael Krausmann, auf Donnerstag den 7ten Juni l. J., früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Ladenburg, an den in Gant gerathenen Br. u. Bierwirth Andreas Maier, auf Mittwoch den 6. Juni l. J., früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

3) zu Wessenthal, an den Müller Peter Blanck, auf Donnerstag den 7ten Juni l. J., früh 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

3) zu Aglasterhausen, an die in Gant gerathene Katharine Brohm, geschiedene Ehret, auf Montag den 4. Juni, vor großh. Amtsrevisorate zu Aglasterhausen.

2) Mosbach. Gegen Leonhard Busch von Heinsheim wurde unterm 17. Novbr. 1817 bereits der Gant erkannt, dieser aber nicht öffentlich bekannt gemacht, weil die Gläubiger wegen dessen vorgehabter Auswanderung zur Liquidation ihrer Forderungen auf den 14. Juni 1817 öffentlich vorgeladen waren, und mit den damals erschienenen liquidirt wurde. Um nun diese Gantsache erledigen zu können, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an den Gantmann zu haben glauben, und solche noch nicht liquidirt haben, auf den 28. Mai 1821 bei Ausschlussstrafe vorgeladen, um vor großh. Amtsrevisorate in Mosbach zu liquidiren. Mosbach den 10. Mai 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Schaaff.

Vdt. Langer.

Erbverladungen.

Folgende schon längst abwesende Person, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Achern

2) von Hunsbach, Ignaz Hodapp, welcher sich vor geraumer Zeit unter die k. östreichischen Truppen anwerben ließ, und schon seit 20 Jahren keine Nachricht von sich gab, dessen Vermögen in 175 fl. besteht.

Versteigerungen.

2) Mannheim. Infolge höherer Verfügung, werden Montag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in dem hiesigen Materialhofe ein Kunstkrähnen oder sogenannte Schiffswippe mit sämmtlicher Zubehör, dann 8500 Ramin- und Backsteine, 30 Stück Marmorplatten und eine große Theke, wiederholt zur Versteigerung gebracht. Mannheim den 18. Mai 1821.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung,
Danninger.

1) Heidelberg. Nachdem von großh. Kreisdirektorium die Erbauung eines Rathshauses in Kirchheim erlaubt worden ist, so wird die Versteigerung dieses Bauwesens am Mittwoch den 13. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rosenwirthshause zu Kirchheim, an den Wenigstnehmenden vorgenommen werden, wovon die Lusthabenden Übernehmer mit dem Bemerkten andurch in Kenntniß gesetzt werden, daß Plan und Überschlagnebst den fernern Bedingungen täglich bei Rosenwirth Cüll in Kirchheim eingesehen werden können. Heidelberg den 14. Mai 1821.

Großherzogl. Landamt.

Beck.

2) Wiesloch. Montag den 18. Juni, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgenden Tage, werden in dem luth. Pfarrhause zu Michelfeld, die zur Verlassenschaft des daselbst verlebten Pfarrers Wolf

gehörige theologische, historische, geographische und ökonomische Bücher, worüber das Verzeichniß bei unterzeichneter Dienststelle eingesehen werden kann, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Zugleich werden diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse eine Forderung haben, aufgefordert, solche Mittwoch den 20. näml. Mon., dem Theilungskommissär daselbst anzuzeigen und richtig zu stellen, im Entsehungsfalle solche an die Erben ausgefolgt werden wird. Wiesloch den 14. Mai 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rissel.

3) Emmendingen. Auf Dienstag den 5. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Steckenhofe, zwei Stunden von Freiburg, und eine Stunde von hier gelegen, Verkauf oder Verpachtung des Steckenhofgüthes, wozu Wohnhaus u. alle erforderlichen wirthschaftlichen Gebäude, 90 Jauchert Acker, 60 Jauchert Wiesen, und 34 Jauchert Wald gehören, auf Bedingungen, die vor der Verhandlung selbst werden bekannt gemacht werden, und vorher bei der Vormundschaft der minderjährigen Geschwister Teuffel von Birkensee dahier erfragt werden können, in öffentlicher Versteigerung vorgenommen werden. Steigerungslustige werden hierzu eingeladen. Emmendingen den 8. Mai 1821.

Großherzogl. Oberamt.

3) Ladenburg. In Gantsachen des Bürgers und Müllermeisters Michael Krausmann in Ladenburg, wird Montag den 4. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Rose dahier, dessen am Wege von Ladenburg nach Schriesheim gelegene sogenannte Rautenthaler Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schäl gange, Scheuer, Stallung, Pflanz- und Baumgarten, dann ungefähr 3 Mergen Ackerland, nebst übrigen Zugehörden, worauf bereits 8400 fl. geboten sind, finaliter versteigert werden. Ladenburg den 14. Mai 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Haag.

2) Bretten. Die dahiesige sogenannte Gottesackermühle an der Salzbad gelegen, bestehend:

1. a. im ersten Stock in drei Mahl- und einem Gerbgang, nebst Mühl-Einrichtung;
- b. im zweiten Stock die Wohnstube, Küche und drei Zimmer;
- c. im dritten Stock zwei Zimmer und drei geschlossene Kammern;
- d. im vierten Stock zwei geschlossene Kammern, nebst einem geräumigen Fruchtspeicher, alles seit vier Jahren neu gebaut;
2. eine von der Mahlmühle abge sonderte Ölmühle mit einem Holländer und einer teutschen Presse, Hanfreibe, Gipsmühle;
3. eine Scheuer, Stallung zu 15 Stück Rindvieh und 6 Pferden, 12 Schweinställen, Holz- und Wagenremise, zwei Dungplätzen, in circa ein Morgen Grasgarten mit mehr als 200 Stück tragbaren Obstbäumen, ohngefähr vier Ruthen Kochgarten,

wird Montag den 2. Juli d. J., früh 10 Uhr, an den Meißbietenden unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert.

Die auf dieser Mühle haftenden Lasten sind eine Abgabe von jährlich 17 fl. 54 kr. Bodenzins und Wasserfall Recognition.

Die Liebhaber zu dieser Mühle werden daher eingeladen, sich zur Versteigerung auf besagten Tag und Stunde auf hiesigem Rathhause einzufinden. Bretten den 10. Mai 1821.

Großherzogl. Stadtrath.
Oberbürgermeister Gaum.

A n z e i g e.

Ich halte es für nöthig, bekannt zu machen, daß unter denen mir nach der Notariats-Ordnung auszuüben gestatteten Notariats-Geschäften nicht nur allein die Fertigungen von Testamenten, Wechsel-Präsentation und Protestationen, Ausstellungen von Lebens-Zeugnissen, Sollennisirung erlaubter Privat-Inventuren, Beglaubigungen von Abschriften, Hand und Siegeln, sondern auch aller Kontrakts-Urkunden, die

feiner richterlichen Dazwischenkunft bedürfen, gehören, und ich mich, nebst diesen Geschäften auch noch, wie zeither, der Übernahme von Privat-Versteigerungen jeder Art, der Erstellungen von Pfleg- und Curatel-Rechnungen, und der Besorgung von Aufträgen bei den Behörden auf dem linken Rheinufer unterziehe. Mannheim den 19ten Mai 1821.

Sala,
großherzogl. bad. Notar.

Dienstnachrichten.

Durch das erfolgte Absterben des reform. Pfarrers Wagenknecht zu Leutershausen, ist die Pfarrei, welche nach vorliegenden frühern kirchenrätlichen Bestimmungen und gegebenen Zusicherungen nunmehr auf einen Besoldungsertrag im Kompetenzanschlag von 625 fl. herabgesetzt worden, und Verbindlichkeit der Versehung der bisher nach Großsachsen eingepfarrt gewesenen Odenwälder Gemeinden, Heiligkreuz, Oberflockenbach, Ursenbach, Rippen- und Rittenweiher übernehmen muß, erledigt worden. Die Competenten darum haben sich bei der evangel. Oberkirchenbehörde durch ihre vorgesezten Spezialate innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers Hermann zu Schweigern, Spezialats Vörsberg, im Main- und Tauberkreise, ist die reform. Pfarrstelle daselbst, im Kompetenz-Anschlag von 873 fl. erledigt worden. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich binnen der gesetzlichen Frist von 6 Wochen bei der fürstl. Leiningischen Standesherrschaft zu melden.

Der gräf. v. Henin'schen Präsentation des St. Martins Pfarr-Cooperators Joseph Dischingert zu Freiburg, auf die erledigte Pfarrei Hellingen, im Amte Kenzingen, ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden.

Der vakante kath. Schuldienst zu Zesteten ist dem bisherigen Schulverweser allda, Nepomuk Ganzmann von Schönau, definitiv übertragen worden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.